

Benutzerhandbuch Import-System SAP Tabellen

Stand: 10. Januar 2018

The screenshot shows a Microsoft Excel spreadsheet with the following content:

Drehescheibe Buchungssätze		© Carl Rainer Zeiss EDV System-Entwickler	
1		2	Programmstand: 12.06.02 (ab 09.2012)
3	Summe, ggf. gelöst	Anzahl, ggf. gelöst	Summe Skto
4	0,00	0,00	0
5	Beleg1 -> Beleg2 -> Beleg3 -> Beleg4 -> Beleg5 -> Beleg6 -> Beleg7 -> Beleg8 -> Beleg9 -> Beleg10		
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			
32			
33			
34			
35			
36			
37			
38			
39			
40			
41			
42			
43			
44			
45			
46			
47			
48			
49			
50			

0. Inhaltsverzeichnis

0.	Inhaltsverzeichnis	2
1.	Tabelle "Lizenz"	4
2.	Tabelle "Stamm" (Allgemeine Stammdaten).....	5
4.	Tabelle "Überleitung".....	13
6.	Tabelle "Text-Excel" (Allgemeine Import/Export-Schnittstellen)	16
8.	Tabelle "Buchungen"	17
8.1.	Felder.....	17
8.2.	Bearbeitungs- und Steuerschlüssel	19
8.3.	Import und Export von Buchungsdaten.....	19
9.	Menü xBuchung	20
9.1.	Import von Buchungssätzen	20
9.2.	Export von Buchungssätzen.....	20
9.3.	Buchungen	20
10.	Vorgehensweise Import / Export	24
10.1.	Ablage der zu importierenden Datei.....	24
10.2.	Start der SAP-Schnittstelle.....	24
10.3.	Import	24
10.4.	Maschinelle Prüfung.....	24
10.5.	Manuelle Prüfung	24
10.6.	Export.....	24
11.	Office 2007 bis 2013	26
12.	Das Programm funktioniert nicht.....	26
13.	Ideen / Vorschläge	27

zunächst einmal:

KEINE PANIK !

Es ist alles nicht so schwierig.

1. Tabelle "Lizenz"

Tragen Sie hier zunächst Ihre Kanzlei-Lizenzdaten (Kanzlei-Nr., Name und Kontrollzahl) wie mitgeteilt im oberen Bereich ein. Sie erhalten eine Meldung, ob die Lizenzdaten gültig sind.

Tragen Sie anschließend die Lizenznummern für die erworbenen Import-Module (links, Spalte C) und Export-Module (rechts, Spalte G) ein. Mit dem Menüpunkt Lizenz – Kontrollzahlen prüfen können Sie prüfen, ob die eingetragenen Lizenznummern korrekt sind.

Soll ein Import oder Export getestet werden, kann das Wort "Demo" an der entsprechenden Stelle eingetragen werden. Es wird dann jeweils nur jeder 3. Satz eingelesen bzw. ausgegeben.

Die Menüs <Importieren> und <Exportieren> in der Tabelle Buchungen werden dann mit allen lizenzierten Import- und Export-Programmen angezeigt.

Import		Export	
SAP FICO	<input type="checkbox"/>	DATEV-Format	<input type="checkbox"/>
SAP Monatsverkehrszahlen	<input type="checkbox"/>	tax mica Plus/SBS-rewe Metalle	<input type="checkbox"/>
		Addison Fibu-Bewegungsdaten	<input type="checkbox"/>
		EMD Buchungserfassung	<input type="checkbox"/>
		SARDA SCS	<input type="checkbox"/>
		Text / Excel	<input type="checkbox"/>
Zusatzmodule			
Fremdwährung	<input type="checkbox"/>		

2. Tabelle "Stamm" (Allgemeine Stammdaten)

Optionen	Kontenbereiche	Konto	Gültig	Info
Mandant-Nummer: 1	DATEV SKR04 (geändert)	19999	SK	Sachkonten
Name: SAP		10000	DK	Debitoren-Konten
Berater-Nr. / Ber Name: 12345 Kunde		70000	KK	Kreditoren-Konten
WJ / Zeitraum: 31.12.2017		1200	DS	Debitoren-Sammelkonten
Beginn WJ: 01.01.2017		3200	KS	Kreditoren-Sammelkonten
Datum von / Aktion: 01.01.2017 0-nichts		1371	VK	Verrechnungskonten
Datum bis / Aktion: 31.12.2017 0-nichts		1370	KL	Klärungskonten
Anzahl/Bereich:		9000-9009, 9060-9084, 9091-9098	EB	EB-Konten
Import-Ordner (Date): X \Buchung\Test\Edeka-SAP-FiCo		9090	SV	Summenvortrag
Export-Ordner (Date): X \Buchung\Test\Edeka-SAP-FiCo		1.3999, 9000-9999	BI	Bilanzkonten
Ordner Stamm/Speich: X \Buchung\Test\Edeka-SAP-FiCo		4000-8999	GV	GuV-Konten
Konten / Kost-Konvertierung: 2-zwiegend 1-moderat		1400-1409, 3800-3805, 3820, 3840, 384	ED	EUR-Konten
OP-Bearbeitung: J		95-799	AK	Anlagekonten
Export-Datumsprüfung: 3-Ausgabe 1-Datex		1600-1699, 1700-1899, 1374, 1450, 152	GE	Geldkonten
Zahlungsbedingungen: N		2000-2999	HP	Privat_Kapital
tse mit SIS automatisch setzen: N			GK	Gesellschafterkonten
tse mit Buchungskreis: N		1900	RA	ARAP
Festschreibung: N		3200-3250	RP	PRAP
Stamm-Währung: EUR Devisen: 2-Geldkurs		3000-3099	RS	Rückstellungen
Kontenstamm auswerten: 0-keine		1402, 1404, 1407, 1408, 3802, 3804, 383	RC	Reverse-Charge USt
Markt in Date: N		95-799	V	Anlagekonten
Debug Import: N		1181, 1184, 1186	V	Gel. Anzahlungen
Buchungen Transfer: J		2000-2999		Kapital, Privat
Folgebuchungen: J		3000-3999		Verbindlichkeiten
Dokumentenrevisions: (LB Jew)		3250-3279, 3272	M	Erh. Anzahlungen
Behandlung Import-Daten: 0-keine		4000-4999	M	Erlöse
Prüfung Summe Buchungen: 0		5000-5999	V	Wareneinsatz
Prüfung auf identische Buchungen: 0		6000-6200, 6200-6883, 6887-6930, 694	V	Aufwendungen
Zusammenfassen von Buchungen: 0		6381-6205, 6207	M	Ford. Verluste
Felder numerisch: N		6884-6885, 6888	M	Verkauf AV
Korrektur vor Import: N		6931-6939	M	Ford. Verluste
Korrektur während Import: N		7000-7199	M	Neud. Erträge
Korrektur nach Import: N		7200-7399	V	Neud. Aufwand
Korrektur vor Export: N		7400-7499	M	AO Ertrag
Freies Feld 1: N		7500-7599	V	AO Aufwand
Freies Feld 2: N		7600-7699		Steuern
Freies Feld 3: N		7700-7999		Rücklagen
Freies Feld 4: N		8000-8999	V	So betr. Aufw
		10000-62222	M	Debitoren
		70000-99999	V	Kreditoren

Die Stammdatentabelle muss für die unterschiedlichen Im- und Export-Formate unterschiedlich ausgefüllt werden. Die spezifischen Angaben sind im jeweiligen Kapitel zu finden.

Allgemeingültige Felder werden hier folgend erläutert.

Mandantnummer / Name

Die Mandant-Nummer ist bei allen Programmen erforderlich. Ggf. werden die Dateinamen beim Import oder Export teilweise aus der Mandantenummer aufgebaut (FFI00101.Dat, Buchung_2005.Mta etc.).

Ggf. ist es erforderlich, zum Export eine andere Mandant-Nummer zu verwenden als zum Import. In diesem Fall ist die Export-Mandantnummer im Feld C6 einzutragen. Standardmäßig wird hier die Import-Mandantnummer vorgeschlagen.

Der Mandant-Name dient lediglich der Information.

Beraternummer / Name

Diese Daten werden aus der Tabelle "Lizenz" übernommen und sollten hier nicht geändert werden.

Ausnahme: für den DATEV-Export kann hier die korrekte DATEV-Beraternummer eingetragen werden, wenn die Lizenzdaten nicht mit der DATEV Beraternummer übereinstimmen.

WJ / Zeitraum

Tragen Sie hier das Ende des Wirtschaftsjahres ein. Aus dem Zeitraum werden automatisch die Felder "Datum von" und "Datum bis" berechnet. Bei abweichenden Wirtschaftsjahren müssen diese beiden Felder manuell nachbearbeitet werden.

Beginn Wirtschaftsjahr

Wird berechnet, kann im Fall von Rumpfwirtschaftsjahren geändert werden

Datum von / Datum bis

Diese Angaben sind nur für bestimmte Importe / Exporte erforderlich.
Die Felder werden zunächst automatisch berechnet

Je nach Angabe bzw. Auswahl in der Spalte C werden Buchungen mit Buchungsdatum/Buchungsperiode außerhalb des angegebenen Datumsbereiches einfach übernommen, die Periode wird angepasst oder die Buchung wird ignoriert.

Beispiele:

DatumVon: 1.01.2008 (=Periode 801 = Januar 2008)

Buchungen mit Buchungsdatum: < 1.01.2008 werden trotzdem in die Periode 801 übernommen.

DatumBis: 31.12.2008 (=Periode 812 = Dezember 2008)

Buchungen mit Buchungsdatum > 31.12.2008 werden trotzdem in die Periode 812 übernommen.

Sind beide Angaben wie in dem Beispiel vorhanden, werden alle Buchungen in Buchungsperioden des Jahres 2008 übernommen.

Import-Ordner / (Datei)

Tragen Sie hier den Ordner ein, in dem die Import-Datei liegt.

Export-Ordner / (Datei)

Vorschlag: aus dem Feld Import-Ordner.

Tragen Sie hier den Ordner ein, in den die Export-Datei geschrieben werden soll.

Ordner Stamm/Speichern

Vorschlag: aus dem Feld Import-Ordner.

Die Inhalte aller Tabellen können abgespeichert werden. Dies ist hilfreich, wenn Sie z.B. eine neue Version des Programmes erhalten. Die gespeicherten Daten können dann auch wieder in das neue Programm importiert werden.

Die Stammdaten werden in den hier angegebenen Ordner abgespeichert und können von dort aus auch wieder geladen werden.

Konten-Konvertierung

Wird hier ein Wert eingetragen, werden die Konten gemäß der Konten-Konvertierungstabelle (s.u.) in andere Konten umgewandelt. Zur näheren Erläuterung siehe unter Konten-Konvertierungstabelle.

0 - keine Konvertierung

1 - moderate Konvertierung (nur in der Kontenkonvertierungstabelle angegebenen Konten)

2 - zwingende Konvertierung: alle importierten Konten müssen in der Konvertierungstabelle angegeben sein

3 - Konvertierung zwingend nur für Sachkonten, siehe unter 2

4 - Konvertierung zwingend nur für Personenkonten

5 - nur 10it: Konvertierung in 10it über Fremdkonten-Zuordnung

Zu 1:

Auf diese Weise können einzelne Konten auf eine abweichende Kontonummer ungeschlüsselt werden. Alle anderen Buchungssätze behalten die ursprünglichen Konten.

Zu 2, 3 und 4:

Werden Konten eingelesen, die in der Konvertierungs-Tabelle nicht enthalten sind, werden diese automatisch in die Konvertierungstabelle eingetragen, allerdings ohne das neue Konto. Nach Ergänzung der Konvertierungstabelle muss der Import der Buchungen **zwingend** erneut durchgeführt werden.

Zu 3 und 4:

Für eine Konvertierung, die auf Basis der Sachkonten oder Personenkonten vorgenommen wird, ist es zwingend erforderlich, dass bereits die Kontonummern der Quelldaten den hinterlegten Kontenbereichen (z.B. Sachkonten 1:9999, Personenkonten 10000:99999) entsprechen.

Zu 5:

Es ist zwingend erforderlich, dass in 10it entsprechende Fremdkonten-Zuordnungen vor dem Import der Buchungen zur Verfügung gestellt werden.

Kostenstellen-Konvertierung

Wird hier ein Wert eingetragen, werden die Kostenstellen gemäß der Kostenstellen-Konvertierungstabelle (s.u.) in andere Kostenstellen umgewandelt. Zur näheren Erläuterung siehe unter Kostenstellen-Konvertierungstabelle.

- 0 - keine Konvertierung
- 1 - moderate Konvertierung (nur in der Kontenkonvertierungstabelle angegebenen Konten)
- 2 - zwingende Konvertierung: alle importierten Konten müssen in der Konvertierungstabelle angegeben sein

Ansonsten gleiche Handhabung wie bei der Konten-Konvertierung

OP-Bearbeitung

Wird hier eine 1 eingetragen, wird der Export mit OP-Bearbeitung durchgeführt. Erläuterung siehe tse:nit-Export und DATEV-Export.

Export Datumsprüfung

Beim Export kann geprüft werden, ob das aktuelle Belegdatum mit dem angegebenen Buchungszeitraum übereinstimmt.

- 0 – keine Prüfung
- 1 – Prüfung auf DatumBis
- 2 – Prüfung auf DatumVon und auf DatumBis

alle älteren Buchungen werden exportiert, alle neueren Buchungen werden ignoriert.

Beispiel: Buchungszeitraum ist 1.11.2006 bis 30.11.2006

Buchung mit Buchungsperiode 10/2006

- 0 – wird exportiert
- 1 – wird exportiert
- 2 – wird nicht exportiert

Buchung mit Buchungsperiode 12/2006

- 0 – wird exportiert
- 1 – wird nicht exportiert
- 2 – wird nicht exportiert

StS automatisch setzen

Nur tse:nit-Export

Bei Angabe "Ja" werden bei Buchungen auf Automatikkonten keine Steuerschlüssel übergeben, die Steuerschlüssel werden dann beim Import in tse:nit automatisch gesetzt.

Bei Angabe "Nein" werden die Buchungen in tse:nit so eingelesen, wie sie in der Tabelle "Daten" stehen. Es werden beim Import in tse:nit **keine** automatischen Steuerschlüssel gesetzt und entsprechend keine Umsatzsteuer berechnet.

Buchungskreis tse:nit

Nur tse:nit-/cs:plus-/SBS-rewe-Export

Hier können Sie angeben, auf welchen Buchungskreis in tse:nit die Buchungen ausgegeben werden. Ohne Angabe werden die Buchungen in tse:nit auf den Standard-Buchungskreis übernommen.

Eingabe N oder leer: es werden keine Buchungskreise ausgegeben.

Eingabe J: es werden die Buchungskreise aus den einzelnen Buchungen übergeben

Eingabe Buchungskreis-Nummer: alle Buchungssätze werden auf den angegebenen Buchungskreis ausgegeben.

Festschreibung

Nur tse:nit-/cs:plus-/SBS-rewe/DATEV-Export

Das Import-System SAP ist eine Erfassungshilfe mit Vorerfassungscharakter. Die Buchungssätze werden deshalb normalerweise beim Export an die Fibu-Schnittstelle NICHT festgeschrieben.

Ist ausdrücklich eine Festschreibung gewünscht, muss hier "1", "J" oder "Ja" eingegeben werden.

Leer, "0", "N" oder "Nein": die Buchungssätze werden nicht festgeschrieben.

Stamm-Währung

Tragen Sie hier bitte die Stamm-Währung des Mandanten ein (i.d.R EUR). Ohne Eintrag wird EUR angenommen.

Kursart

z.Zt. nur tse:nit/cs:plus/SBS-rewe mit Devisenbuchhaltung

Wählen Sie hier die gewünschte Kursart aus.

Bei Angabe "manuell" müssen die Umrechnungs-Kurse in der Tabelle "Tabellen" hinterlegt werden. Bei "Briefkurs" oder "Geldkurs" werden die Währungsbeträge nach den in tse:nit hinterlegten Kursen umgerechnet.

SBS/tse:nit Buchungen Transfer

Nur tse:nit/cs:plus/SBS-rewe

Wird hier eine "1" angegeben, werden die Buchungen in tse:nit/SBS als Transfer-Import eingelesen. Dabei werden keine Offenen Posten und keine Folgebuchungen erzeugt. Die Einstellung "1" ist nur zu verwenden, wenn für den gleichen Zeitraum in tse:nit auch ein Bestand Offene Posten bereitgestellt wird, z.B. bei Datenübernahme aus Fremdsystemen.

Bleibt das Feld leer, wird es als "Nein" interpretiert.

SBS/tse:nit/DATEV Folgebuchungen

tse:nit/cs:plus/SBS-Export

Wird hier ein "Nein" angegeben, werden in tse:nit keine Folgebuchungen erzeugt. Bleibt das Feld leer, wird es als "Ja" interpretiert.

DATEV

Wird hier ein "Nein" angegeben, werden alle Buchungen mit dem Buchungstext "automatische Umbuchung ..." (Erwerbsteuer) nicht an DATEV ausgegeben. Hinweis: DATEV erzeugt diese Folgebuchungen automatisch.

Behandlung Import-Datei

Hier kann ausgewählt werden, wie die Import-Datei nach fehlerlosem Import zu behandeln ist:

- 0 - keine Aktion
- 1 - Umbenennen der Datei in Datei_<Datum>.sik
- 2 - Umbenennen der Datei mit Rückfrage
- 3 - Löschen der Datei

Prüfung Summe Buchungen = 0

Wird hier ein "J" ausgewählt, wird nach erfolgtem Import die Summe der Buchungen auf 0 geprüft. Ist die Summe nicht = 0, wird ein Fehlerhinweis angezeigt.

Hinweis: Bei dieser Prüfung werden alle Buchungen nicht berücksichtigt, die in der Spalte Export einen Inhalt haben (z.B. Buchungen auf Debitoren- und Kreditoren-Sammelkonten).

Prüfung auf identische Buchungen

Wird hier ein "J" eingetragen, werden die einzulesenden Buchungen mit allen bereits in der Tabelle vorhandenen Buchungen abgeglichen. Ist eine einzulesende Buchung identisch mit einer bereits vorhandenen Buchung (ausgenommen sind die Felder Export und Buchungs-Nummer), wird die neue Buchung nicht in die Tabelle eingelesen.

Hinweis 1: Ein Abgleich kann nur mit den in der Tabelle Daten vorhandenen Buchungssätzen vorgenommen werden. Buchungen, die in der Tabelle Daten nicht (mehr) vorhanden sind, können nicht abgeglichen werden!

Hinweis 2: Buchungen sind nicht identisch, wenn Konto/Gegenkonto/Betrag umgekehrt ausgewiesen sind.

Hinweis 3: wurden Buchungen in der Tabelle manuell nachbearbeitet, können diese nicht mehr mit gleichen, neu eingelesenen Buchungen identisch sein.

Alternativ können hier auch weitere auszunehmende Spalten eingegeben werden. Die Eingabe "3,6,7" oder "C,F,G" bedeutet: Die einzulesenden Buchungen werden auf identische Buchungen abgeglichen. Ausnahmen beim Abgleich sind zusätzlich zum Standard (Buchungsnummer, Export) die Felder StS Gegenkonto, Beleg, Beleg2.

Felder numerisch

Dürfen Kontonummern, Kostenstellen, Belegnummer, OPNummer oder Buchungskreise nur numerische Werte beinhalten, kann dies hier entsprechend gekennzeichnet werden.

Das Feld wird mit Werten zwischen 0 und 4 getrennt durch Komma für jeden der folgenden Bereiche gefüllt:

1	2	3	4	5
Konten	, Kostenstellen	, Beleg	, OP	, Buchungskreis

Mögliche Werte:

- | | |
|-------------|---|
| 0 oder leer | keine Prüfung |
| 1 oder J | numerische Bestandteile einlesen (Buchstaben und Sonderzeichen ignorieren)
027400-30 ZZ → 02740030 |
| 2 | numerisch einlesen ohne Führungsnullen
C00433AB → 433 |
| 3 | Fehlermeldung, wenn Wert nicht numerisch ist |
| 4 | Fehlermeldung + Eintrag "F" in Spalte Export, wenn Wert nicht numerisch ist |

Beispiele:

- | | |
|------|---|
| 2 | Konten werden numerisch ohne Führungsnullen eingelesen
alle anderen Bereiche werden normal eingelesen |
| ,,,1 | es werden nur alle Ziffern aus der OP-Nummer eingelesen
alle anderen Bereiche werden normal eingelesen |

- 2,3 von den Konten werden nur alle Ziffern eingelesen
nicht numerische Kostenstellen werden als Fehler ausgewiesen
alle anderen Bereiche werden normal eingelesen

Felder Korrektur

Diese Felder können individuelle oder allgemeine Korrektur-Funktionen erhalten, die vor, während, nach dem Import oder vor dem Export ausgeführt werden. Eingaben sind hier nur vom Autor vorzunehmen.

Freie Felder

Diese Freien Felder werden nur bei bestimmten Importen und individuellen Korrekturen verwendet. Eine Beschreibung findet sich dann bei diesen Importen.

Bei dem Text- und Excel-Import können diese Felder für wechselhafte Informationen ebenfalls angesprochen werden, so dass nicht bei jedem Import die Definition geändert werden muss.

Tabelle Kontenbereiche und Funktionskonten

Spalten H:L

In dieser Tabelle werden Kontenbereiche, Funktionskonten und Automatikkonten **des Zielsystems** hinterlegt und gepflegt.

Kontenbereiche DATEV SKR04 (geändert)	Konto- Funktio	Gültig ab	Info
3630,1370	VK		Verrechnungskonten
9000:9009	EB		EB-Konten
1:3999,9000:9999	BI		Bilanzkonten
4000:8999	GV		GuV-Konten
1400:1409,3800:3809,3820,3840:3849	EÜ		EÜ-Konten
95:799	AK		Anlagekonten
1600:1699,1700:1899,1374,1460,1470	GE		Geldkonten
2000:2999	KP		Privat, Kapital
1900	RA		ARAP
3900,3950	RP		PRAP
3000:3099	RS		Rückstellungen
1402,1404,1407,1408,3802,3804,3807	RC		Reverse-Charge USt
95:799	V		Anlagekonten
1181,1184:1186	V		Gel. Anzahlungen
2000:2999			Kapital, Privat
3000:3999			Verbindlichkeiten
3260,3270:3272	M		Erh. Anzahlungen
4000:4999	M		Erlöse
5000:5999	V		Wareneinsatz
6000:6280,6288:6883,6887:6930,6933	V		Aufwendungen
6281,6285:6287	M		Ford. Verluste
6884:6885,6888	M		Verkauf AV

Kontenbereiche

Gültige Eingabeformate für die Kontenbereiche sind:

4400	Einzelkonto
1511,1516	Auflistung
4400:4409	Kontenbereich
1511,1516:1518	gemischt

Konto-Funktionen

SK	Sachkonten
DK	Debitorenkonten
KK	Kreditorenkonten

Diese Kontenbereiche werden ggf. benötigt, um zwischen Sachkonten, Debitoren und Kreditoren unterscheiden zu können.

VK Verrechnungskonto

Das Verrechnungskonto wird z.B. für GDPdU-Importe oder fehlende Konten benötigt.

DS Debitoren-Sammelkonten

KS Kreditoren-Sammelkonten

Diese Konten dürfen i.d.R. nicht direkt bebucht werden und werden beim Import entsprechend mit einem Fehlerhinweis gekennzeichnet.

EB EB-Konten

BI Bilanzkonten

GV GuV-Konten

AK Anlagekonten

GE Geldkonten

KP Kapital, Privat

V vorsteuerbehaftete Konten

M mehrwertsteuerbehaftete Konten

A Konten mit aufzuteilender Vorsteuer

B Bewirtung mit automatischer Folgebuchung

Bei verschiedenen Buchhaltungsprogrammen kann alleine über den Steuerschlüssel nicht sichergestellt werden, ob es sich dabei um einen Mehrwertsteuer- oder Vorsteuer-Schlüssel handelt. Beim Import **muss** deshalb diese Tabelle zwingend ausgefüllt werden. Hier werden die Kontenbereiche hinterlegt, die mit Mehrwert- bzw. Vorsteuer belegt sind.

M19

V7

Bei einer Netto-Brutto-Hochrechnung können Netto-Buchungen (ohne Umsatzsteuer) zu Brutto-Buchungen (incl. Umsatzsteuer) hochgerechnet werden. Hierzu müssen in dieser Tabelle alle Konten und Kontenbereiche ausgewiesen werden, die auf diese Weise mit einem anzugebenden Steuerschlüssel hochgerechnet werden sollen.

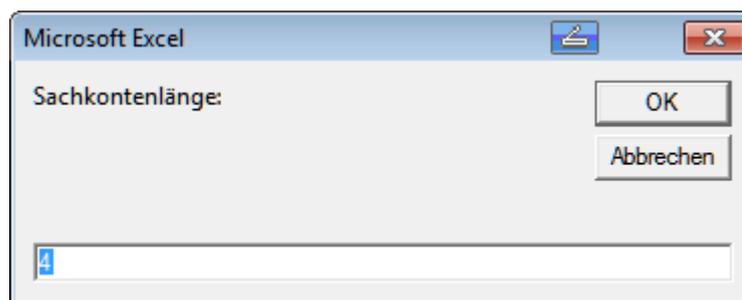
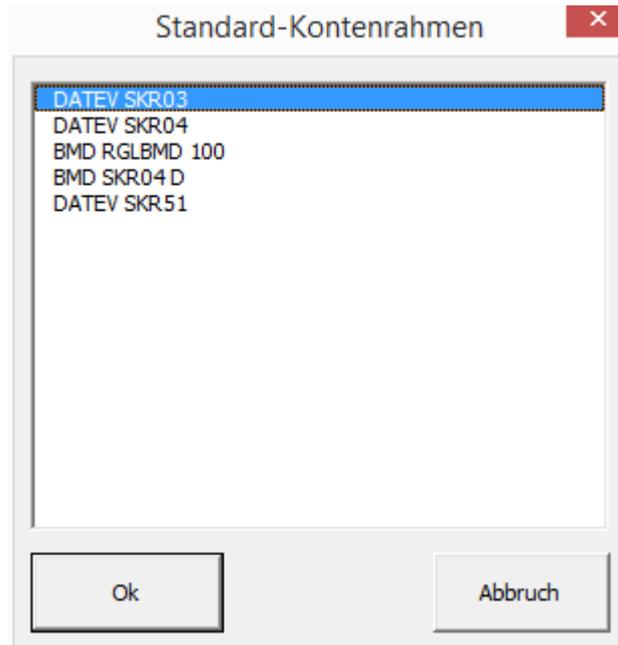
AV Konten mit automatischen Vorsteuerabzug

AM Konten mit automatischer Mehrwertsteuer

Bei Automatikkonten muss in bestimmten Situationen der Steuerschlüssel gesetzt oder entfernt werden oder bei GDPdU-Daten ein Buchungsschlüssel zur Aufhebung der Automatik gesetzt werden.

Schalfläche [Standard-KR]

Mit dieser Schalfläche kann die Tabelle der Kontenbereiche und Funktionskonten für das Zielsystem automatisch mit verschiedenen Standard-Kontenrahmen (z.B. SKR03 und SKR04) vorbesetzt werden.



4. Tabelle "Überleitung"

Tabelle Überleitung Konten

Diese Tabelle kommt dann zum Tragen, wenn das Feld Konten-Konvertierung (s.o.) mit einer 1, 2 oder 3 gekennzeichnet ist. In dieser Tabelle kann eine Konten-Konvertierung für den Import von Buchungen hinterlegt werden. Kommt das Konto der linken Spalte beim Import vor, wird in die Buchungstabelle statt des importierten das entsprechende Konto aus der rechten Spalte dieser Tabelle eingesetzt. Konten, die hier nicht eingetragen sind, werden nicht umgewandelt.

Hinweis: Es können auch Texte, Namen und Kontobezeichnungen auf diese Weise in Kontonummern übersetzt werden.

Mit dieser Tabelle können einzelne Sach- und Personenkonten umgeschlüsselt oder eine komplette Umsetzung auf einen anderen Kontenrahmen durchgeführt werden. Beispielsweise kann auf diese Weise ein kompletter Kontenrahmen-Wechsel beim Import durchgeführt werden.

- 8400 → 4400
- 3400 → 5400
- 1770 → 3800
- ...

Die Konten-Konvertierung kann als zwingend hinterlegt werden (Konten-Konvertierung = 2 oder 3). In diesem Fall müssen alle zu importierenden Konten bzw. Sachkonten referenziert werden. So werden beim Import alle in der Datei vorkommenden Konten automatisch in die linke Spalte der Konvertierungstabelle eingetragen, sofern sie nicht bereits vorhanden und referenziert sind. Alle Konten müssen dann in der rechten Spalte einem numerischen Konto zugewiesen werden. Beispiel:

- 34000 → 3400

Nicht referenzierte Sachkonten werden bei zwingender Konvertierung beim Import **nicht** in die Buchungsliste übernommen. Fehlen in der Buchungsliste Konten, werden diese automatisch als Alt-Konten in diese Tabelle eingetragen. Ergänzen Sie bitte die Konvertierungs-Tabelle. Anschliessend muss der Import wiederholt werden.

Die **Alt-Konten** können für eine Suche nach Ähnlichkeiten auch folgende Zeichen enthalten:

*	beliebige Zeichen "abc*" findet "abcdefg"
?	einzelnes Zeichen "??abc*" findet "12abcde", aber nicht "1abcde"
#	einzelne Ziffer "1####" findet "12345", aber nicht "123456"
/!	Groß-/Kleinschreibung wird bei der Suche berücksichtigt (case-sensitiv) "abc*!" findet "abcdefg", aber nicht "Abcdefg"
/?	Erstwort-Suche "Erlöse 1/&" findet "Erlöse 1 irgendwas", aber nicht "Erlöse 2 irgendwas"

Hinweis: Bei der Konvertierung über Ähnlichkeiten müssen Ausnahmen immer zuerst hinterlegt werden. Müssen z.B. Alt-Konten, die mit "10" beginnen, gesondert behandelt werden, müssen sie VOR den Alt-Konten, die mit "1" beginnen und vor allen 5-stelligen Alt-Konten in der Liste aufgeführt sein.

10####	Konten 100000-109999 sollen zu 60000-69999 werden
1#####	Konten 110000-199999 sollen zu 10000-19999 werden
#####	Konten 200000-999999 sollen zu 20000-99999 werden

Die Angaben zu den **Neu-Konten** können feste Werte, Rechenoperationen oder Zeichenoperationen enthalten. Bei Berechnung mit festen Werten muss den festen Werten ein # vorangestellt werden:

4400	fester neuer Wert Alt-Konto 8400 → 4400
+ #10000	zum Alt-Konto wird der Wert 10000 addiert (Achtung: # erforderlich) Alt-Konto 4000 + 10000 = 14000
/ #10000	das Alt-Konto wird durch 10000 dividiert (Ganzzahl) Alt-Konto 123456 → 12345
\$L5	es werden die ersten 5 Zeichen des Alt-Kontos ermittelt Alt-Konto 550000 → 55000
\$R5	es werden die letzten 5 Zeichen des Alt-Kontos ermittelt Alt-Konto 550000 → 50000
\$M3,5	es werden 5 Zeichen ab dem 3. Zeichen des Alt-Kontos ermittelt Alt-Konto 1234567890 → 34567
§L6	es werden die linken 6 Stellen des auf Ziffern reduzierten Alt-Kontos ermittelt Alt-Konto D230010 → 230010

Sollen Kontengruppen konvertiert werden, können sowohl die Alt-Konten als auch die Neu-Konten entsprechend als Kontenbereiche oder mit dem „#“ als Ersetzungszeichen für Ziffern angegeben werden. Voraussetzung für eine sinnvolle Konvertierung ist, dass die Kontengruppen alt und neu die gleiche Anzahl Konten aufweisen.

Alt: 1000:1099, Neu: 1600:1699
Konto 1021 wird zu Konto 1621
Alt: 45##, Neu: 65##
Konto 4530 wird zu 6530

Für diese Tabelle gibt es im Menü je eine Schaltfläche zum Sortieren nach Alt- oder Neu-Konten zur Erleichterung der Zuordnung.

Tabelle Überleitung KSt/KTr

Hier kann eine Liste aller Kostenstellen- und Kostenträgernummern angegeben werden, die in neue Kostenstellen- bzw. Kostenträgernummern umgewandelt werden sollen. Auch hier kann nach Ähnlichkeiten gesucht und Rechen- bzw. Zeichenoperationen durchgeführt werden.

Achtung! Ist diese Liste ausgefüllt, werden alle eingelesenen Kostenstellen und Kostenträger ohne jegliche Rückfrage umgewandelt!

Für diese Tabelle gibt es eine Schaltfläche zum Sortieren nach Alt- oder Neu-Kostenstellen zur Erleichterung der Zuordnung.

Tabelle Devisenkurse

Nur 10it: In dieser Tabelle können Devisenkurse gepflegt werden, die bei der Einstellung "manueller Kurs" zum Tragen kommen. In diesem Fall werden alle Buchungen mit entsprechenden ISO-Devisenkennzeichen in der Spalte "Währung" entsprechend dieser Tabelle umgerechnet. Diese Tabelle muss **vor** dem Export der Buchungen an 10it gepflegt worden sein.

Hinweis: bitte beachten Sie, dass es zum Import-System SAP auch ein Zusatzmodul "Fremdwährung" gibt, mit dem die zum Belegdatum aktuellen Währungskurse der EZB sowie die Umsatzsteuer-Referenzkurse des BMF über das Internet zur Verfügung stehen.

Weitere Überleitungstabellen

Diese Tabellen können z.B. bei Importen aus Text-, Excel- und GDPdU-Daten und SAP zur Konvertierung von speziellen Feldern herangezogen werden.

5. Tabelle "Text-Excel" (Allgemeine Import/Export-Schnittstellen)

Import		Option		Import		Option	
Feld	Bezeichnung	Feld	Bezeichnung	SES / BS	Import	SES	Bezeichnung
					SES	Gueltig ab	
17/A	Buchungsbetrag	101	Name Import/Export				Mehrwertsteuer
27/B	Buchungsschlüssel	102	Excel+X, Text=Trennzeichen (F, S, T, K, andere)	M19			Mehrwertsteuer 19% (UKz 81)
3/C	Steuerschlüssel	103	Steuertabelle	M16			Mehrwertsteuer 19% (UKz 35)
4/D	Gegenkonto	104	MasterFilter Datenname/Erweiterung	M15			Mehrwertsteuer 15% (UKz 35)
5/E	Umlaufkonto	105	Excel/Access: Tabellenname (leer=1 Tabelle)	M7			Mehrwertsteuer 7% (UKz 86)
6/F	Beleg 1 / Belegnummer	106	Anzahl Zeilen Überschrift, sonst 0	M20			Mehrwertsteuer 20% (AU)
7/G	Beleg 2 / OP-Nummer	107	Konvert. DOS/Windows bzw. Windows-DOS	M10			Mehrwertsteuer 10% (AU)
8/H	Datum	108	Format (T, TM, TMM)	M0			Mehrwertsteuer 0% (UKz 43)
9/I	Steuerschlüssel Konto	109	abweichende Datenweiterung (nicht Txt, Csv)				
10/J	Konto	110	Journaldate statt Buchungssatz (GDP&U)				nicht steuerbare Umsätze
11/K	Unterkonto	111	Journaldate statt Buchungssatz (GDP&U)	LN0			n.stb.Lieferung in D, stpfl. im anderen EG-Land (UKz 45)
12/L	Kost1	112	Betrag=0 Zeile ignorieren				
13/M	Kost2	113	Anzahl Felder in einer importzeile				steuerfreie Umsätze
14/N	Kost3	114	Felder numerisch (Kosten.Kost.Beleg.OP.BuÜbers)	LA0			Steuerrf. Umsätze m. VSt-Abz (Ausfuhr, §4 Nr. 2-7) (UKz 43)
15/O	Steuerschlüssel Skonto	115	Prüfung Summe Buchungen=0	LO0			Steuerrf. Umsätze o. VSt-Abz §4 Nr. 8-28 (UKz 48)
16/P	Skontobetrag	116	Steuerschlüssel sind eindeutig				
17/Q	Buchungssatz	117	DATEV Buchungsschlüssel-Logik				Abzugsfähige Vorsteuer
18/R	Buchungsperiode	118	Mandant-Nummer	V19			Vorsteuer 19% (UKz 66)
19/S	Buchungstext	119	Kontierung Konten, Kost, UÜ, U4, U5	V16			Vorsteuer 16% (UKz 66)
20/T	Buchungscodes/KEA	120	Spalten in "Anhangszahlen" setzen	V15			Vorsteuer 15% (UKz 66)
21/U	Währung ISO	121	Korrektur vor Import/Export	V10,7			Vorsteuer 10,7% (UKz 66)
22/V	Währungskurs	122	Korrektur während Import/Export	V9			Vorsteuer 9% (UKz 66)
23/W	KursTyp	123	Datenreihen zusammenfassen	V7			Vorsteuer 7% (UKz 66)
24/X	Kost1 Menge	124	Korrektur nach Import/Export	V20			Vorsteuer 20% (AU)
25/Y	Kost2 Menge	125	Sammelbuchungen Deb/Kred erzeugen	V10			Vorsteuer 10% (AU)
26/Z	Kost3 Menge	126	Konten/Rückkonten	V0			Vorsteuer 0%
27/AA	skontofähiger Betrag	127	Debitoren				Aufzuwendende Vorsteuer
28/AB	Skontotage-datum 1	128	Kreditoren	A19			Aufzul. Vorsteuer 19% (UKz 66)
29/AC	Skonto % 1	129	individuell	A16			Aufzul. Vorsteuer 16% (UKz 66)
30/AD	Skontotage-datum 2	130	Anzahl JourGgKonten	A7			Aufzul. Vorsteuer 7% (UKz 66)
31/AE	Skonto % 2						
32/AF	Skontotage-datum 3						
33/AG	Skonto % 3						
34/AH	Valutatage-datum						
35/AI	Fälligkeits-tage-datum						
36/AJ	Zahlungsbedingung						
37/AK	US-ID-Nummer						
38/AL	Nettobetrag						
39/AM	Umsatzeinsteuervbetrag						
40/AN	US-Satz						
41/AO	AD Datum für SIS						

In dieser Tabelle können Ergänzungen und Korrekturen zu den fest hinterlegten SAP-Importfeldern hinterlegt werden. Damit können spezielle Felder aus SAP eingelesen werden, die nicht den vordefinierten Standards entsprechen.

Es können Felder beim Import übergeleitet werden gemäß den Überleitungstabellen 3 bis 5.

Weiterhin können bestimmte individuelle Zusatzinformationen an die DATEV-Schnittstelle ausgegeben werden.

7. Tabelle "Buchungen"

In dieser Tabelle werden die importierten Buchungssätze angezeigt und können bei Bedarf auch überarbeitet werden.

Die Tabelle ist ähnlich aufgebaut wie ein DATEV-Buchungssatz, beinhaltet jedoch einige zusätzliche Felder.

Die Tabelle ist vom Aufbau her geschützt. Im Datenbereich und in Zeile 4 können Veränderungen vorgenommen werden, solange die Buchungsdaten noch nicht als exportiert gekennzeichnet sind. In der Zeile 4 können z.B. Summenfunktionen (Summe, SummeWenn, Teilergebnis) eingetragen und ausgewertet werden. In einigen Spalten sind bereits entsprechende Funktionen eingetragen (z.B. Spalte A = **Summe** der gefilterten Buchungen, Spalte F = **Anzahl** der gefilterten Buchungen).

Import-System SAP		Carl Rainer Zeiss Beratung+Datenverarbeitung															
Summe, ggf. gefiltert	Anzahl, ggf. gefiltert	Anz. Konv.															
0,00		Anz. exp.															
Betrag	Gg	GgKost	Beleg	Datum	Konto	Kost1	Kost2	Text	Buch	Skto	Datum	Gegen	Konto	Buch	Skur	Anz. Konv.	Anz. exp.

8.1. Felder

Es können und müssen je nach Import und Export nicht alle Felder bedient werden.

Die wichtigsten Felder sind:

Betrag

Buchungsschlüssel

Steuerschlüssel Gegenkonto

Gegenkonto

Beleg 1 (Belegnummer)

Datum (Belegdatum)

Konto

Skontobetrag

Buchungstext

Buchungsperiode

Buchungskreis

Kost 1 - 3
Menge 1 - 3

Zahlungsbedingung
Skontofähiger Betrag
Skontodatum / -tage 1 bis 3
Skonto-Prozent 1 bis 3
Valutadatum / -tage
Fälligkeitsdatum / -tage

USt-ID-Nummer

Nettobetrag
USt-Betrag
USt-Satz
Datum USt

Gegenkonten (ermittelt bei SAP-Journal)

Zusatzfelder 1 bis 10

Bezeichnung Konto
Bezeichnung Gegenkonto
Bezeichnung Kost1 bis Kost3
Konto alt (bei Konvertierung)
GgKonto alt (bei Konvertierung)
Kost 1 - 3 alt (bei Konvertierung)
StS alt (immer bei Steuerschlüsseln)
Periode alt

Folgebuchung
Dokument (Dokumentverweis)
DokumentArt
BuchNr (interne Buchungsnummer zur Wiederherstellung der ursprünglichen Import-Reihenfolge)
JourNr (interne Journalnummer)
H1, H2 Hilfsspalten
Mandant
Quelle (Ordner, Dateiname)
Fehler (Fehler beim Import)
Festschreibung
Exportlauf-Nummer, leer = noch nicht exportiert

Wichtiger Hinweis: Es kann aufgrund unterschiedlichster Schnittstellen nicht sichergestellt werden, dass alle aus einer Fibu übernommenen Felder auch an die gewählte Export-Fibu übergeben werden können (z.B. Fälligkeiten, Kost 3, Menge 3).

Das Feld **Exp** wird mit einer Exportlauf-Nummer besetzt, wenn der entsprechende Buchungssatz mit dem Export-Menü exportiert wurde. Damit soll sichergestellt werden, dass keine Buchung versehentlich mehrfach exportiert wird. Dieser Eintrag lässt sich durch <ENTF> auch wieder löschen, wenn ein Export wiederholt werden muss. Mit einem manuellen Eintrag in dieser Spalte kann auch verhindert werden, dass ein oder mehrere Buchungssätze exportiert werden.

Das Feld **Exp** wird bereits beim Import auf einen Wert gesetzt, wenn es sicher ist, dass die eingelesene Buchung nicht weiterverarbeitet werden darf (z.B. Buchungen auf Sammelkonten Debitoren oder Kreditoren, Folgebuchungen für IST-Versteuerung, Reverse-Charge-Buchungen). In diesem Fall "gilt" die Buchung als "exportiert" und wird nicht mehr berücksichtigt.

8.2. Bearbeitungs- und Steuerschlüssel

Beim Import aus SAP werden die Steuer- und Bearbeitungsschlüssel nur informativ eingelesen, da es sich bei den SAP-Daten um Journaldaten handelt und die entsprechenden Folgebuchungen (Umsatzsteuer, Reverse Charge etc.) bereits eingelesen werden.

M19 = Mehrwertsteuer 19%

M07 = Mehrwertsteuer 7%

...

V19 = Vorsteuer 19%

V07 = Vorsteuer 7%

...

GU = Generalumkehr (Storno)

AA = Aufhebung der Umsatzsteuer-Automatik

GA = Generalumkehr und Aufhebung der Umsatzsteuer-Automatik

Die Konvertierung dieser Schlüssel finden Sie in der Tabelle StS.

8.3. Import und Export von Buchungsdaten

Von dieser Tabelle aus können die Buchungssätze mit dem Menü <Importieren> aus SAP importiert und mit dem Menü <Exportieren> exportiert werden.

9. Menü xBuchung

Der Import und Export von Buchungsdaten findet über die Symbolleiste **<xBuchung>** statt. Hier werden alle lizenzierten Import- und Export-Programme zur Auswahl angeboten. Bei Excel ab der Version 2007 finden Sie dieses Menü unter dem Menüpunkt Add-Ins.

9.1. Import von Buchungssätzen

Hier werden alle lizenzierten (siehe Tabelle Lizenz) Buchungs-Importe aus SAP zur Auswahl angeboten.

Zusätzliche Menüpunkte:

Öffnen Import-Ordner

Mit diesem Menüpunkt wird der hinterlegte Import-Ordner im Explorer geöffnet

9.2. Export von Buchungssätzen

Hier werden die lizenzierten Buchungs-Exporte zur Auswahl angeboten.

Zusätzliche Menüpunkte:

Export rückgängig

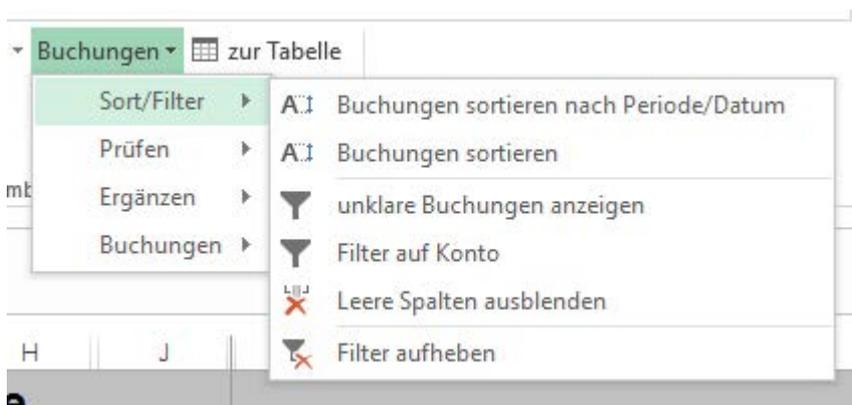
Beim Export der Buchungen werden alle exportierten Buchungen in der Spalte AT mit einer Exportlauf-Nummer versehen. Muss ein Export wiederholt werden, können mit diesem Menüpunkt alle Buchungen oder alle Buchungen eines bestimmten Exportlaufes wieder als "nicht exportiert" gekennzeichnet werden.

Export-Ordner öffnen

Mit diesem Menüpunkt wird der hinterlegte Export-Ordner mit dem Explorer geöffnet.

9.3. Buchungen

Hier können Funktionen zu den eingelesenen Buchungssätzen ausgeführt werden:



Buchungen sortieren nach Periode und Datum

Mit diesem Menüpunkt werden die Buchungen so sortiert, dass sie perioden- und datumsgerecht vorliegen. Dies ist immer dann wichtig, wenn in einem Import mehrere Buchungsperioden enthalten sind. Man kann leicht prüfen, welches die ältesten und die jüngsten eingelesenen Buchungen sind und ggf. deren Buchungsperiode(n) anpassen.

Info: die meisten Export-Module sortieren die Buchungen vor der Ausgabe der Buchungssätze auf diese Weise.

Buchungen sortieren

Vor dem Aufruf dieses Menüpunktes stellen Sie den Balken auf die zu sortierende Spalte. Wählen Sie dann den Menüpunkt "Buchungen sortieren". Sie können dann entscheiden, ob Sie die gewünschte Spalte aufsteigend oder absteigend sortieren möchten.

Hinweis: in der Spalte BJ (BuchNr) wird beim Import von Buchungen automatisch eine fortlaufende Nummer eingetragen. Über diese Spalte lässt sich nach einer Sortierung problemlos die ursprüngliche Sortierung wiederherstellen.

Unklare Buchungen anzeigen

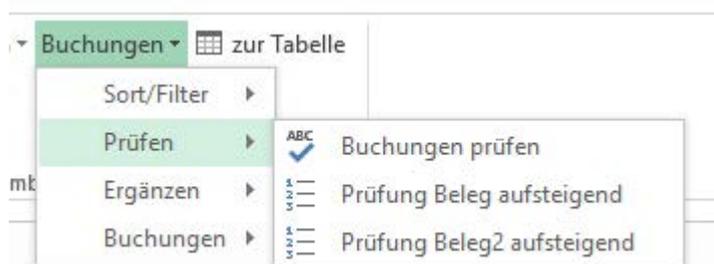
Mit dieser Auswahl werden alle Buchungen ausgefiltert, bei denen Fehler festgestellt wurden.

Leere Spalten ausblenden

Mit dieser Auswahl werden alle Spalten ausgeblendet, in denen keine Informationen enthalten sind.

Filter aufheben

Mit dieser Auswahl werden alle Filter ausgeschaltet und alle Spalten eingeblendet.



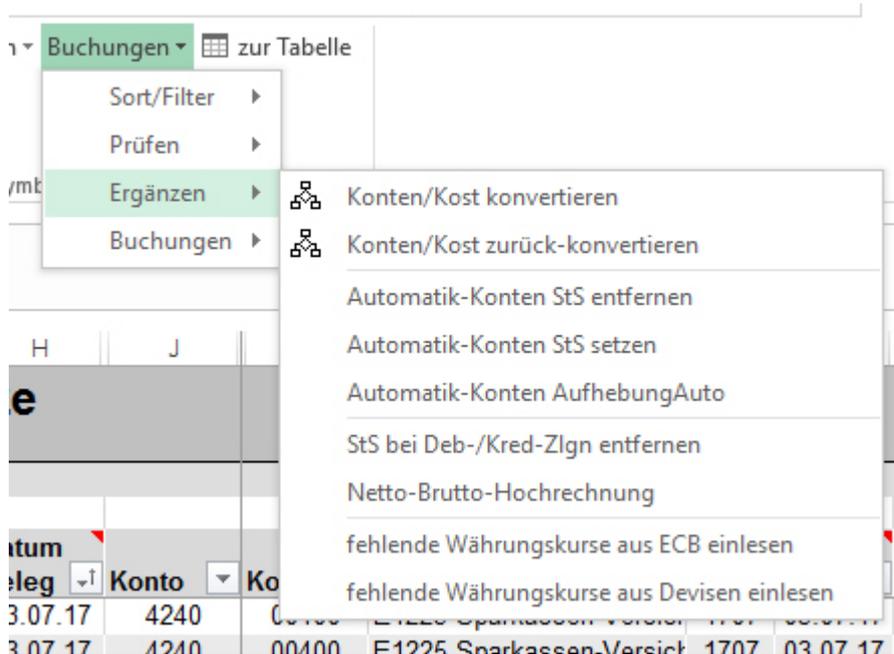
Buchungen prüfen

Mit diesem Menüpunkt können die importierten Daten geprüft werden.

Hierbei werden alle ungültigen Buchungssätze entsprechend gekennzeichnet, wenn

- der Betrag = 0 ist
- kein Gegenkonto vorhanden ist
- kein Konto vorhanden ist
- ein Sammelkonto Debitoren oder Kreditoren gebucht wurde

Buchungen mit diesen Fehlern können in keine Buchhaltung eingelesen werden. Sie werden deshalb nicht exportiert. Die fehlerhaften Buchungen können mit der Markierung leichter gefunden und korrigiert werden.



Konten / Kostenstellen konvertieren

Die Konten und Kostenstellen können im Nachhinein konvertiert werden, wenn im Stamm die Angaben entsprechend eingestellt und die Konvertierungs-Tabellen in "Tabellen" gepflegt sind.

Konten / Kostenstellen zurück-konvertieren

Mit diesem Menüpunkt kann eine Konvertierung rückgängig gemacht werden.

Automatik-Konten StS (Steuerschlüssel) entfernen

Bei bestimmten Programmen wie DATEV ist es nicht möglich, Buchungen auf Automatik-Konten mit einem (wenn auch korrekten) Steuerschlüssel auszugeben. In diesem Fall ist es erforderlich, vor dem Export die Steuerschlüssel aller Automatik-Konten zu entfernen.

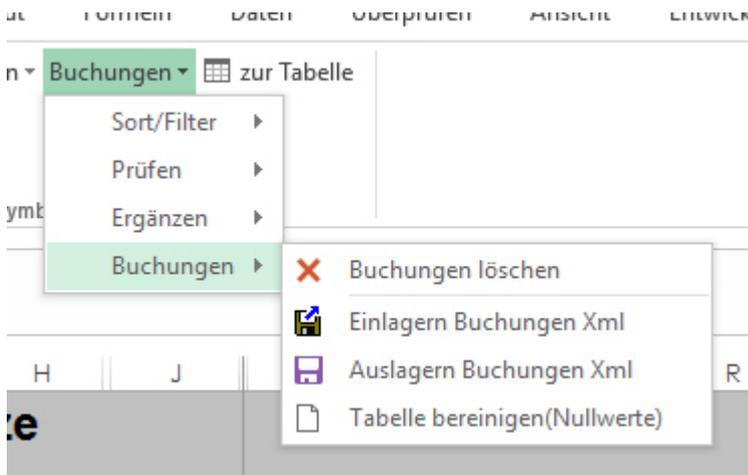
Netto-Brutto-Hochrechnung

Mit diesem Menüpunkt ist es möglich, für bestimmte Buchungssätze eine Hochrechnung von Netto-Beträgen auf Brutto-Beträge vorzunehmen.

Voraussetzungen für eine Netto-Brutto-Hochrechnung:

- für jedes hochzurechnende Konto ist ein Funktionskonto mit einem "echten" Steuerschlüssel in der Tabelle der Funktionskonten enthalten, z.B. Konto 8400 mit dem StS "M19"
 - a. im Buchungssatz kommt das Konto vor und es ist kein Steuerschlüssel hinterlegt
 - b. im Buchungssatz gibt es einen Steuerschlüssel, der Bruttobetrag ist gleich dem Nettobetrag und der Steuerbetrag = 0

Diese Netto-Brutto-Hochrechnung kann nur 1x ausgeführt werden.



Buchungen löschen

Mit diesem Menüpunkt können die Buchungssätze in der Liste vollständig entfernt werden. Es erscheint eine Abfrage, wenn das Programm erkennt, dass noch nicht alle Buchungssätze exportiert wurden.

10. Vorgehensweise Import / Export

10.1. Ablage der zu importierenden Datei

Zunächst muss die zu importierende Datei in dem (vorher vereinbarten und in der Tabelle Stamm hinterlegten) Ordner abgelegt werden. Das kann mit dem Explorer durchgeführt werden. Kommt die Datei als Anlage zu einer EMail, kann sie auch direkt mit dem EMail-Programm dort abgelegt werden. Die Daten können **nicht** direkt aus der EMail in die xBuchung eingelesen werden!

10.2. Start der SAP-Schnittstelle

Öffnen Sie die (korrekte) Schnittstelle, mit der die Datei importiert werden soll. Prüfen Sie, ob die Einstellungen in der Tabelle Stamm noch korrekt sind, vor allem wenn zeitraumbezogene Einschränkungen vorgenommen werden müssen (gesperrte Buchungsperioden).

10.3. Import

Starten Sie den Import mit dem Menü xBuchung --> Importieren --> und Auswahl des gewünschten Import-Formats. In der Regel werden Sie dann aufgefordert, die zu importierende Datei aus einer Dateiliste auszuwählen.

Stehen Buchungssätze in der Tabelle Buchungen, die NOCH NICHT an die Fibu übergeben wurden, erscheint eine Abfrage, ob diese Buchungen gelöscht oder die neuen Buchungen angehängt werden sollen.

Die Buchungsdaten werden jetzt importiert. Je nach Einstellung wird die eingelesene Datei nach erfolgreichem fehlerfreiem Import umbenannt oder gelöscht.

10.4. Maschinelle Prüfung

Prüfen Sie die eingelesenen Daten mit dem Menüpunkt xBuchung --> Allgemein --> Buchungen prüfen. Hierbei werden z.B. die Steuerschlüssel geprüft und ggf. von Konto zu Gegenkonto oder umgekehrt gewechselt. Ggf. werden sie auch markiert, wenn z.B. ein MwSt-Schlüssel zu einem Kostenkonto eingelesen wurde.

10.5. Manuelle Prüfung

Prüfen Sie die eingelesenen Daten **grundsätzlich** zumindest stichprobenhaft manuell:

- Prüfen Sie die Spalte Fehler. Hier wird hinterlegt, ob Beträge, Konten, Gegenkonten fehlen.
- Prüfen Sie die Summe und die Anzahl der Buchungen (ausgewiesen in Zeile 4)
- Prüfen Sie die eingelesenen Berichtigungs- und Steuerschlüssel
- Prüfen Sie die Spalte Periode, ob alle Buchungen mit der korrekten Periode eingelesen wurden.
- Prüfen Sie die Anzahl der eingelesenen Buchungs-Perioden.

Korrigieren Sie ggf. einzelne Buchungssätze. Sind viele oder alle Buchungssätze falsch, müssen ggf. die Einstellungen der Schnittstelle geprüft und geändert werden.

Wichtiger Hinweis: Alle eingelesenen und bereitgestellten Daten sind zumindest stichprobenhaft zu überprüfen und zu überwachen. Eine Haftung aufgrund falscher Daten kann ich nicht übernehmen.

10.6. Export

Nach erfolgter Prüfung können die Buchungen mit dem Menü xBuchung → Exportieren → Auswahl des Export-Formats ausgegeben werden. Vor dem Export werden Daten nochmals geprüft und umsortiert. Nach erfolgtem Export steht die exportierte Datei in dem für den Export angegebenen Order zum Einlesen in die gewünschte Buchhaltung bereit.

11. Office 2007 bis 2013

Das Programm wird standardmäßig im Dateiformat "Excel Arbeitsmappe mit Makros (.xlsm)" ausgeliefert. Dieses Format kann auf allen Rechnern betrieben werden, auf denen Microsoft Office ab der Version 2007 installiert ist.

Das Programm kann, wenn unbedingt benötigt, auch in das alte Format "Excel 97-2003 Arbeitsmappe" umgewandelt werden. Öffnen Sie die SAP-Schnittstelle und speichern Sie sie unter Auswahl des Formats "Excel Arbeitsmappe **97-2003**" ab. Hinweis: die Tabellen haben dann nur noch 65,536 Zeilen und können somit nicht mehr als diese Anzahl Buchungssätze aufnehmen.

Hinweis: Meine Programme werden mit Excel-Versionen älter als Version **Office 2010** nicht mehr geprüft und angepasst!

Hinweis: Verwenden Sie zum Speichern **keinesfalls** das Format "Excel Arbeitsmappe (xlsx)", denn dabei gehen alle Makros und damit jegliche Programmfunktion verloren!

12. Das Programm funktioniert nicht

Bitte lesen Sie hierzu auch die Dokumentation im Internet [Das Programm funktioniert nicht](#).

13. Ideen / Vorschläge

Für Vorschläge und Ideen zur Verbesserung und Erweiterung der Funktionalität oder der Handhabung des vorliegenden Programmes bin ich jederzeit dankbar.

Ich habe mich aufgrund meiner Ausbildung (Steuerfachgehilfe, Bilanzbuchhalter) und Erfahrung darauf spezialisiert, Zusatzprogramme und Schnittstellen zu den in Deutschland gängigen Steuerberater-Systemen (DATEV, 10it, Addison, Simba, Agenda, Schleupen) zu entwickeln, entwickeln zu lassen oder auf dem unübersichtlichen EDV-Markt für Sie zu suchen. Auch bei individuellen Anforderungen kann ich in vielen Fällen weiterhelfen oder entsprechende Kontakte herstellen.

Sie haben Ideen, die Sie aus Zeitmangel nicht realisieren können? Vorstellungen, die mit der bestehenden EDV nicht verwirklicht werden können? Anregungen und Erweiterungsvorschläge zu Ihrem Steuerberater-System? Rufen oder schreiben Sie mich einfach an, für Ihre Wünsche und Vorstellungen habe ich immer "ein offenes Ohr".